

OBERHARZER SCHÜTZENBUND

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Neuerung: statt Pokalen liebevoll gepackte Präsente

Aus persönlichen Gründen musste der Präsident des Oberharzer Schützenbundes, Hartmut Wawrzinek, die Leitung der Delegiertenversammlung seinem Stellvertreter Michael Peinemann übertragen. Michael Peinemann erledigte das souverän und arbeitete die Tagesordnung zügig ab.

Die turnusmäßigen Wahlen verliefen wie gewohnt, Damenleiterin Carmen Nordhausen, Kreisjugendleiter Michael Pfortner und Kreisschriefführerin Alexandra Stein wurden einstimmig wiedergewählt. Alexandra Stein hat mittlerweile 18 Jahren Vorstandsarbeit geleistet und ist damit dienstältestes Präsidiumsmitglied. Eine weitere Wahl ergab ein neues Mitglied im Präsidium: Ulrike Peinemann übernahm das Amt der Chronistin. Auch die Schießkommission wurde neu aufgestellt. Dem ausscheidenden Mitglied Gerd Thoma überreichte Kreisschießsportleiter Michael Schindler einen Präsentkorb und bedankte sich für die geleistete Arbeit. Die neue Schießkommission wurde von der Versammlung einstimmig bestätigt. Es gab auch noch einige Änderungen: so wurden die uralten Schilder

mit den Vereinsnamen, die plötzlich verschwunden waren, durch Wimpel ersetzt. Anstatt sich über die Initiative des Vorstandes zu freuen, wurde leider nur bemerkt, dass zwei Jahreszahlen der Vereine falsch waren. Hoffentlich behält der Vorstand seine Zuversicht und lässt sich nicht verunsichern. Eine weitere Änderung hatte Kreisschießsportleiter Michael Schindler vorgenommen: er hatte sich Gedanken für die Siegerehrung des Rundenwettkampfes gemacht und die nicht mehr so geliebten kleinen Pokale durch liebevoll gepackte Präsente ersetzt. Die Männer erhielten mindestens eine Flasche Bier, die Frauen eine Flasche Sekt und die Jugendlichen Erfrischungsgetränke



neben vielen anderen Kleinigkeiten. Herzlichen Dank an den Kreisschießsportleiter für die gute Idee und die Mühe beim Einkaufen und dem Verpacken der Preise. Peinemann gab zum Abschluss noch bekannt, dass die nächste Delegiertenversammlung in St. Andreasberg stattfinden wird. Mit ein dreifachen „Gut Schuss“ beendete er die Delegiertenversammlung.

Text: Ulrike Peinemann (Chronistin), R. Köhler, Fotos: R. Köhler



Erfolgreiche JuBaLi-Ausbildung

Am letzten Märzwochenende fand beim Oberharzer Schützenbund die Ausbildung zur Jugendleiter-Basis-Lizenz statt. Alle Teilnehmer wurden unterrichtet, in wie weit Betreuer und Jugendwarte sich im gesetzlichen Rahmen verhalten sollten. Zudem ging es nicht nur um

unseren Schießsport, sondern auch darum, wie man Jugendlichen den Sport spielerisch beibringen kann. Am Ende gingen alle mit dem sehr guten Gefühl, viel dazu gelernt zu haben, in ihre Vereine zurück.

Text und Fotos: Michael Peinemann (Ausbilder)





Sieger und Platzierte des 27. 120-Schuss-Programms in Zellerfeld

Zum 27. Mal in Zellerfeld – das 120-Schuss-Programm

Eines der beliebtesten Schießevents in Norddeutschland ist das seit nunmehr 26 Jahren ausgetragene 120-Schuss-Programm mit der Luftpistole. So gab es vom 22. bis 24. März 2019, Schießsport vom Feinsten auf den Ständen der Zellerfelder SG zu bewundern. Insgesamt 51 Schützinnen und Schützen, davon 18 Aufлагeschützen, waren nach Zellerfeld gekommen, um sich diesem Wettbewerb zu stellen.

Gilt es doch nicht nur, einen regulären Satz, nämlich 40 Schuss, sondern gleich dreimal soviel zu absolvieren. Die Sportler nutzen diese Möglichkeit auch, um ihre Kondition zu verbessern. Unter anderem war die CrPme de la CrPme der Luftpistolenschützen aus Niedersachsen wieder dabei: von Wathlingen im Norden bis Göttingen im Süden aus 24 Vereinen. Zellerfeld ist in Fachkreisen inzwischen bekannt und vielen ist kein Weg zu weit, um hier an den

Start zu gehen. Dieses Jahr siegte Philip Aranowski vor Christian Oehns und Cedric Cammann (alle SC Wathlingen). Schützenvogt Rolf Köhler konstatierte bei der Siegerehrung, dass fast alle Teilnehmer eine sehr gute Kondition hatten und sich zum Ende ihrer Wettkämpfe in den Serienergebnissen gesteigert hätten. Erster Rekordhalter in der jungen Geschichte des LP-Aufлагewettbewerbs war Andreas Juretzko (Freihand Göttingen), der mit 1169 Ringen



Im Wettkampf: Christian Oehns, Cedric Cammann und Philip Aranowski (v. l.)

(Schnitt 9,742 pro Schuss) ein Traumergebnis erzielte. Zweite wurde Ingrid Kumpke (SG Göttingen) mit 1144 Ringen. Am Sonntagnachmittag bei Kaffee und Kuchen sah man nur strahlende Gesichter in der Schützenklausur, und alle bestaunten die für jeden Schützen individuell gestaltete Siegerurkunde. Der Dank des Schützenvogtes

ging an alle Teilnehmer sowie die vielen Helfer, die für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt hatten. Im Herbst werden sich viele erneut einfinden, wenn es darum geht, im 60-Schuss-Programm den regionalen Luftpistolenseigneur von Zellerfeld zu küren.

Text und Fotos: Rolf Köhler (Schützenvogt)